

Eigenerklärung
Qualifizierungssystem Ingenieurleistungen (kaufmännisch
und technisch)

Firma

Adresszusatz

Straße

PLZ/Ort

Land

Telefonnummer

Internet

Weitere relevante Standorte

Konzernzugehörigkeit

Umsatzsteuer-
Identifikationsnummer

Ansprechpartner Anfragen

Name

Telefonnummer

E-Mail

Technischer Ansprechpartner

Name

Telefonnummer

E-Mail

Ansprechpartner für das Qualitätsmanagement

Name

Position

Organisationseinheit

Telefonnummer

E-mail

Ist der Ansprechpartner auch
Beauftragter der obersten
Leitung / QM-Beauftragter?

☐

Ja

☐

Nein

Ansprechpartner für die Arbeitssicherheit

Name

Position

Organisationseinheit

Telefonnummer

E-mail

Ist der Ansprechpartner auch
Fachkraft für
Arbeitssicherheit?

☐

Ja

☐

Nein

Datum:

Firmenstempel/Unterschrift: (Firmenleitung)

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Allgemeine Eignungskriterien

Register A

Eingescanntes, von berechtigten Personen unterschriebenes, formales Anschreiben (pdf-Dokument) mit Darstellung des Unternehmens und dessen vollständiger Konzernstruktur (inklusive Besitzverhältnisse).

- Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register B [Mindestbedingung]

Aktueller Eintrag aus dem Berufs- oder Handelsregister des Herkunftslandes bzw. Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

- Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register C [Mindestbedingung]

Erklärung zu zwingenden und fakultativen Ausschlussgründen im Sinne der §§ 123 und 124 des GWB sowie § 21 AEntG und § 19 MiLoG. Für die Erklärung hat der Bewerber das bereitgestellte Formblatt Anlage C zu nutzen.

- Wurden die Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register D [Mindestbedingung]

Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes. Für die Erklärung hat der Bewerber das bereitgestellte Formblatt zu nutzen.

- Wurden die Anlagen beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register E

Vermeidung von Schein-Selbständigkeiten bei möglichen einzusetzenden Nachunternehmern

- Sorgen Sie für die Vermeidung von Schein-Selbständigkeiten? ☐ Ja ☐ Nein

Erläuterung bei Nein:

Register F [Mindestbedingung]

Eigenerklärung zur Erfüllung der Verpflichtungen ggü. der Berufsgenossenschaft.

Angabe
Berufsgenossenschaft

- Beitragsrückstände vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein
- Pünktliches Zahlungsverhalten? ☐ Ja ☐ Nein

Register G [Mindestbedingung]

Eigenerklärung, dass im Gewerbezentralregister keine Eintragungen vorhanden sind oder alternativ aktueller Auszug aus dem Register.

Wird eine Eigenerklärung abgegeben, behält sich die Vergabestelle vor, bei Vergabe den Auszug nachzufordern.

- Wurde die Anlage (Eigenerklärung oder Auszug) beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register H [Mindestbedingung]

Eigenerklärung, dass im Register zum Schutz fairen Wettbewerbs der Stadt Hamburg kein Eintrag vorhanden ist.

Die Vergabestelle behält sich vor, eine Abfrage des Registers durchzuführen.

- Haben Sie einen Eintrag im Register zum Schutz fairen Wettbewerbs der Stadt Hamburg? ☐ Ja ☐ Nein

Erläuterung bei Ja:

Register I [Mindestbedingung]

Nachweis über das Bestehen einer Haftpflichtversicherung mit den dazugehörigen Deckungssummen.

Hinweis: Im Rahmen der Ausschreibungen können höhere Deckungssummen erforderlich sein.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register J

Die Vergabestelle behält sich vor, die Kreditwürdigkeit des Bewerbers mittels der Einholung einer Wirtschaftsauskunft zu prüfen. Es werden nur Bewerber beauftragt, die ein Rating der Klasse A, B oder C bei creditsafe aufweisen.

Hinweis. Kein Einreichen von Unterlagen notwendig.

Register K [Mindestbedingung]

Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen

- Werden die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten? ☐ Ja ☐ Nein

Register L [Mindestbedingung]

Nachweis eines eingeführten und durch betriebliche Anweisungen umgesetzten Qualitätsmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 9001-er Reihe durch aktuell gültige Zertifikate. Alternativ ist der Nachweis eines vergleichbaren eingesetzten Qualitätsmanagementsystems über die im Formblatt "Eigenerklärung" gestellten Fragen zu erbringen. Werden alle Fragen mit "Ja" beantwortet, gilt der Nachweis als erbracht.

- Ist ein Qualitätsmanagementsystem eingerichtet und durch betriebliche Anweisungen umgesetzt? ☐ Ja ☐ Nein

Zeitpunkt der Einführung:

- Nach welcher(n) Regel(n) ist das QM-System aufgebaut?

DIN EN ISO 9001:2015 ☐ Ja ☐ Nein

Sonstige

- Ist das QM-System dokumentiert? ☐ Ja ☐ Nein

In folgender Form:

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Sollten keine Zertifikate vorliegen, so beantworten Sie bitte zusätzlich die folgenden Fragen:

- Sind Prozesse für die betreffenden Dienstleistungen vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein
- Sind Arbeitsanweisungen für die betreffenden Arbeiten formuliert? ☐ Ja ☐ Nein

- Ist eine Vorgehensweise zum Umgang mit Abweichungen formuliert und etabliert? ☐ Ja ☐ Nein
- Ist durch z.B. eine Qualifizierungsmatrix festgelegt, welche Qualifizierung für die Ausübung der Dienstleistung benötigt wird? ☐ Ja ☐ Nein

Register M

Nachweis eines eingeführten und durch betriebliche Anweisungen umgesetzten Umweltmanagementsystems entsprechend der DIN EN ISO 14001-er Reihe durch aktuell gültige Zertifikate. Alternativ ist der Nachweis eines vergleichbaren eingesetzten Umweltmanagementsystems durch Einreichen einer "Eigenerklärung" zu erbringen.

- Ist ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und durch betriebliche Anweisungen umgesetzt? ☐ Ja ☐ Nein

Zeitpunkt der Einführung: _____

- Nach welcher(n) Regel(n) ist das Umweltmanagement-System aufgebaut?

DIN EN ISO 14001:2015 ☐ Ja ☐ Nein

Sonstige _____

- Ist das Umweltmanagement-System dokumentiert? ☐ Ja ☐ Nein

In folgender Form: _____

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate (ggf. eine Eigenerklärung) als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register N

Fügen Sie bitte eine Übersicht bei, aus der die Anzahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Schwerpunktbereichen, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, hervorgeht.

- Wurde das Dokument beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register O

Fügen Sie bitte eine Übersicht für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre bei, aus der der Gesamtumsatz und der Umsatz gegliedert nach Schwerpunktbereichen, für die eine Qualifizierung angestrebt wird, hervorgeht.

- Wurde das Dokument beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register P [Mindestbedingung]

Zusicherung, die Vertragsabwicklung in allen Unterlagen und den Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen?

- Zusicherung deutsche Sprache in Schriftform? ☐ Ja ☐ Nein

Register Q [Mindestbedingung]

Zusicherung, Projektleiter zu stellen, welche verhandlungssicher Deutsch sprechen und in der Auftragsabwicklung in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen?

- Zusicherung deutsche Sprache bei Projektleitern? ☐ Ja ☐ Nein

Register R

Lieferanten der Hamburger Energienetze GmbH (HNE) und solche, die es werden wollen, registrieren sich in der HNE-Lieferantendatenbank. Weiterführende Informationen finden Sie unter [LIMA Lieferantenmanagement | Hamburger Energienetze](#)

- Haben Sie bereits eine HNE-Lieferantendatenbank ID? ☐ Ja ☐ Nein

Wenn ja, bitte Angabe der ID

Technische Eignungskriterien der Schwerpunktbereiche

Auf den folgenden Seiten finden Sie die technischen Eignungskriterien der Schwerpunktbereiche.

Diese Eigenerklärung ist für alle Schwerpunktbereiche vollständig auszufüllen, für die eine Bewerbung erfolgt.

Bitte kreuzen Sie den Schwerpunktbereich/ die Schwerpunktbereiche an, für die eine Qualifizierung angestrebt wird.

- ☐ SB 1 - Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen
- ☐ SB 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik)
- ☐ SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base
- ☐ SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - EPLAN
- ☐ SB 3 - Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen
- ☐ SB 4 - Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen
- ☐ SB 5 - Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser
- ☐ SB 6 - Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden Kabelleitungstrassen
- ☐ SB 7 - Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen und Anlagen)
- ☐ SB 8 - Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen
- ☐ SB 9 - Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen
- ☐ SB 10 - Aufmaß Umspannwerke
- ☐ SB 11 - Technische Laboranalysen
- ☐ SB 12 - Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen)
- ☐ SB 13 - Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen
- ☐ SB 14 - Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innen-raumanlagen)
- ☐ SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)
- ☐ SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Schwerpunktbereich (SB) 1: Planungsleistungen für 110 kV Kabel- und Freileitungsanlagen

Register T1A [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich (SB) 2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik)

SB 2.1: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) – RUPLAN EVU und Engineering Base

Register T2.1A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, die Leistungen des Loses mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden. Falls bisher keine Nachweise vorliegen, ist das Unternehmen verpflichtet, durch eine Eigenerklärung zu bestätigen, dass es bereit ist, diese Nachweise zu beschaffen.

Spätestens jedoch zur Auftragsvergabe müssen vom Auftragnehmer entsprechende Nachweise des eingesetzten Personals vorgelegt werden.

- Unterweisungsnachweis zur elektrotechnisch unterwiesenen Person
 - Nachweis der Kenntnisse im Umgang mit der CAD Software RUPLAN EVU-Modul
 - Nachweis der Kenntnisse im Umgang mit der CAD Software Engineering Base EVU-Modul
 - Nachweis der Kenntnisse in der Bearbeitung von TIF-Dateien
- Sicherstellung technische Eignung des Personals? ☐ Ja ☐ Nein

Register T2.1B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Kenntnisse entsprechend der DIN EN ISO 40719 verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

DIN EN ISO 40719-Zertifikat vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T2.1C [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Kenntnisse entsprechend der IEC 81346 Normen verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

Zertifikat entsprechend der IEC 81346 Normen vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T2.1D [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens drei Referenzprojekte in RUPLAN EVU-Modul und drei Referenzprojekte in Engineering Base EVU-Modul beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

SB 2.2: Planung von Sekundärtechnik für Hochspannungs- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innenraumanlagen/ Schutztechnik/ Leittechnik) - EPLAN

Register T2.2A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, die Leistungen des Loses mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden. Falls bisher keine Nachweise vorliegen, ist das Unternehmen verpflichtet, durch eine Eigenerklärung zu bestätigen, dass es bereit ist, diese Nachweise zu beschaffen.

Spätestens jedoch zur Auftragsvergabe müssen vom Auftragnehmer entsprechende Nachweise des eingesetzten Personals vorgelegt werden.

- Unterweisungsnachweis zur elektrotechnisch unterwiesenen Person
 - Nachweis der Kenntnisse im Umgang mit der CAD Software EPLAN
 - Nachweis der Kenntnisse in der Bearbeitung von TIF-Dateien
- Sicherstellung technische Eignung des Personals? ☐ Ja ☐ Nein

Register T2.2B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Kenntnisse entsprechend der DIN EN ISO 40719 verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

DIN EN ISO 40719-Zertifikat vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T2.2C [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Kenntnisse entsprechend der IEC 81346 Normen verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

Zertifikat entsprechend der IEC
81346 Normen vorhanden?

☐

Ja

☐

Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt?

☐

Ja

☐

Nein

Register T2.2D [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den
Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens drei Referenzprojekte in EPLAN beizufügen. Die Referenzen
dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der
Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu
berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber
nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen
ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus
vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen
vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen
Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine
Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist
der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet
auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für
Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können
Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt
werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3
DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch
Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der
fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt?

☐

Ja

☐

Nein

Schwerpunktbereich (SB) 3: Hochbau- und Tragwerksplanung für Umspannwerke und Hochspannungsanlagen

Register T3A [Mindestbedingung]

Der planende Ingenieur muss als Bauvorlageberechtigter für die Länder Hamburg (HBauO § 64 Absatz 3) und Schleswig-Holstein (LBO § 65 Absatz 3) zugelassen sein. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates/Zulassungsbescheids erbracht werden.

Zulassung als

Bauvorlageberechtigter für die
Länder Hamburg (HBauO § 64
Absatz 3) und Schleswig-Holstein
(LBO § 65 Absatz 3) vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate/Zulassungsbescheinigungen als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T3B [Mindestbedingung]

Für den vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen erforderlich, die die folgenden Anforderungen abdecken:

1. **Hochbauplanung:** Es sind mindestens 2 Referenzen über vergleichbare Leistungen einzureichen, jeweils mit einem Auftragsvolumen von > 50.000 €.
2. **Tragwerksplanung:** Da ein signifikanter Anteil der Leistung die Tragwerksplanung umfasst, sind zusätzlich mindestens 2 Referenzen erforderlich, die speziell in diesem Bereich erbracht wurden, mit einem Auftragsvolumen von > 30.000 €. Diese Referenzen können auch die oben genannten > 50.000 €-Referenzen abdecken, solange sie die Anforderungen der Tragwerksplanung erfüllen.
3. **Technologie:** Für den Nachweis über Kenntnisse im Umgang mit CAD-Systemen sind mindestens 2 Referenzen für 2D und mindestens 2 Referenzen für 3D CAD-Systeme beizufügen. Auch hier können diese Referenzen mehrere geforderte Punkte abdecken, solange sie den jeweiligen Anforderungen gerecht werden.

Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die je 2 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die zwei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine

Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich (SB) 4: Planung von Spezialtiefbau (Bahn-, Gewässer-, Deich-, Bundesautobahn- und Fernstraßenquerungen) im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen

Register T4A [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen, im speziellen für Strom- und Gasleitungstrassen in Anlehnung an die Leistungsbeschreibung des Schwerpunktbereichs beizufügen. Dabei muss min. jeweils eine Referenz für Planungsleistung zur Querung des DB-Geländes/Gleises sowie eines Gewässers 1. und/oder 2. Ordnung eingereicht werden. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Nachweise zur Planung im Bereich Spezialtiefbau und der damit verbundenen Kontakte mit den Genehmigungsbehörden in Hamburg, wie z. B. FHH, HPA, DB usw. sind zu erbringen.
- Einsatz von Projektingenieuren mit einer hohen Erfahrung, insbesondere beim Bau von Strom- und Gasleitungen im grabenlosen Bauverfahren.
- Nachweis der Sachkunde für die Planung, insbesondere den DVGW Arbeitsblättern GW304, GW 321 und 322, sowie G 472, G 462, G 463 anhand einer Schulungsbescheinigung (z.B. DVGW-Weiterbildung oder vergleichbar).
- Nutzung anerkannte und prüfbare Berechnungsgrundlagen (Vorgaben Dritter), welche die Grundlage der erforderlichen Genehmigungen darstellen

- Referenzen als Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich (SB) 5: Gutachterleistung für Gebäudeschadstoffe, Bodengrund und Grundwasser

Register T5A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Sachkunde nach DGUV 101-004 (alt BGR 128) (Sicherheit und Gesundheit bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen) verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

Nachweis der Sachkunde nach DGUV 101-004 (alt BGR 128) (Sicherheit und Gesundheit bei Arbeiten in kontaminierten Bereichen) vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie den entsprechende Zertifikate/Nachweise als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T5B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Sachkunde nach TRGS 519, 521, 524 verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

Nachweis der Sachkunde nach
TRGS 519, 521, 524 vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie den entsprechende Zertifikate/Nachweise als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt?

☐ Ja ☐ Nein

Register T5C [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Sachkunde zur Probenahme nach LAGA-Richtlinie PN 98 verfügt. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates erbracht werden.

Nachweis der Sachkunde zur
Probenahme nach LAGA-Richtlinie
PN 98 vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt?

☐ Ja ☐ Nein

Register T5D [Mindestbedingung]

Der Bewerber muss als zugelassener Probenehmer des Institutes für Hygiene und Umwelt (HU) der FHH gemäß Qualitätssicherungsmerkblatt Nr. 4: Entnahme von Grundwasserproben sein. Die Probenahmen haben in Anlehnung an die Vorgaben des oben genannten Merkblattes, herausgegeben von der Behörde für Umwelt und Energie Hamburg, Amt für Umweltschutz zu erfolgen. Der Nachweis der Zulassung kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates/Zulassungsbescheids erbracht werden.

Zulassung als Probenehmer des
Institutes für Hygiene und Umwelt
(HU) der FHH vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate/Zulassungsbescheinigungen als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt?

☐ Ja ☐ Nein

Register T5E [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der

Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Auftraggeber zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich (SB) 6: **Ingenieurvermessungsleistungen für die bestehenden** **Leitungsstrassen**

Register T6A [Mindestbedingung]

Der Bewerber muss als öffentlich bestellte Vermessungsingenieure nach §18 des Hamburgischen Vermessungsgesetzes zugelassen sein. Der Nachweis kann durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates/Zulassungsbescheids erbracht werden.

Zulassung als öffentlich bestellte
Vermessungsingenieure nach §18
des Hamburgischen
Vermessungsgesetzes vorhanden? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate/Zulassungsbescheinigungen als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T6B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der

Version 5.0

Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (7): Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung im Umfeld von Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungstrassen und Anlagen

Register T7A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, die Leistungen dieser Planungsaufgabe mit eigenem, ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

Falls bisher keine Nachweise vorliegen, ist das Unternehmen verpflichtet, durch eine Eigenerklärung zu bestätigen, dass es bereit ist, diese Nachweise zu beschaffen.

Spätestens jedoch zur Auftragsvergabe müssen vom Auftragnehmer entsprechende Nachweise des einzusetzenden Personals vorgelegt werden.

- Nachweis für mindestens eine elektrotechnisch unterwiesene Person, die im Umspannwerk bzw. in der Schaltanlage bei den Planungsarbeiten stets anwesend sein wird
- Nachweise für den Abschluss des e-learning aller im Umspannwerk/ Schaltanlage/ Schaltanlage / Gasdruckregel- und Messanlage bei den Planungsarbeiten tätig werdenden Personen

- Sicherstellung technische Eignung des Personals?

☐ Ja

☐ Nein

Register T7B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Die zu erstellenden Unterlagen, müssen den Vorgaben Dritter (z. B. DB-Kreuzungsrichtlinien) genügen. Für den Bereich der grabenlosen Leitungsverlegung, müssen die Beurteilungen und Empfehlungen die Vorgaben der aktuellen Regelwerke (z. B. DVGW) erfüllen.
- Bei der Baugrundbewertung im Bereich von setzungsgefährdeten Leitungstrassen, ist das für die Leitung zutreffende Regelwerk (z. B. DIN, VDE, DVGW ...) zu beachten. Hierzu sind für den Bereich von Gasleitungen, nachweislich Kenntnisse der zutreffenden DVGW-Arbeitsblätter und DIN-Normen erforderlich

- Referenzen als Anlage beigelegt?

☐ Ja

☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (8): Bauüberwachung von Kabelleitungstrassen

Register T8A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber über Sachkunde zur Bauüberwachung (Bauüberwacher Bahn BÜB) verfügt. Der Nachweis muss durch Beifügen eines aktuell gültigen Zertifikates/einer gültigen Zulassungsbescheinigung erbracht werden.

Nachweis der Sachkunde zur Bauüberwachung vorhanden?

☐

Ja

☐

Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate/Zulassungsbescheinigungen als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt?

☐

Ja

☐

Nein

Register T8B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt?

☐

Ja

☐

Nein

Schwerpunktbereich SB (9): Zeichnen von Antragskizzen für Kreuzungsbauwerke, Trassenpläne und Revisionsskizzen

Register T9A [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (10): Aufmaß Umspannwerke

Register T10A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, die Leistungen des Loses mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden. Falls bisher keine Nachweise vorliegen, ist das Unternehmen verpflichtet, durch eine Eigenerklärung zu bestätigen, dass es bereit ist, diese Nachweise zu beschaffen.

Spätestens jedoch zur Auftragsvergabe müssen vom Auftragnehmer entsprechende Nachweise des eingesetzten Personals vorgelegt werden.

- Unterweisungsnachweis zur elektrotechnisch unterwiesenen Person
 - Nachweis der Kenntnisse im Umgang mit Zeichnungserstellung in Microstation V8i
 - Nachweis der langjährigen Berufserfahrung in der terrestrischen und topographischen Vermessung
 - Nachweis der umfangreichen Erfahrung im Aufmaß von Hoch und Tiefbau
 - Nachweis der Kenntnisse im Umgang mit Ausführung von Kontroll- und Überwachungsmessungen
 - Erfahrung in der Modellierung der Punktwolken
- Sicherstellung technische Eignung des Personals? ☐ Ja ☐ Nein

Register T10B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigefügt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (11): Technische Laboranalysen

Register T11A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, diese Leistungen mit folgenden Anforderungen durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

- Analyse und Bewertung von Isolierölproben nach DIN EN 60422
- Organisieren eines Kurierdienstes zur Abholung der Proben bei HNE
- Leisten einer Rufbereitschaft 24/7 an 365 Tagen
- Redundante Möglichkeit der termingerechten Analyse auch bei Defekt einzelner Laborgeräte
- Fachgerechte Entsorgung der Restölmengen bzw. Öl-Wassergemische kostenneutral für Hamburger Energienetze GmbH

- Sicherstellung technische Eignung

Der Leistungserbringung gemäß Anforderungen?

☐ Ja ☐ Nein

Register T11B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass das Labor des Bewerbers nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiert ist. Der Nachweis muss durch Beifügen eines aktuell gültigen Akkreditierungszertifikat erbracht werden.

DIN EN ISO / IEC 17025-Akkreditierungszertifikat vorhanden?

☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie die entsprechenden Dokumente als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T11C [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen zu Ölanalysen aus Hochspannungsbetriebsmitteln mit anonymisierten Beispiel-Protokollen in Anlehnung an die Leistungsbeschreibung des Schwerpunktbereichs beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Auftraggeber zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (12): Planungsleistungen und Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke (Strom-, Erdgas- und Wasserstoffleitungsstrassen)

Register T12A [Mindestbedingung]

Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen

- Mindestens 1 qualifizierte/r Mitarbeiter*in im Bereich Gasversorgungsleitung (kann auch in Personalunion vorhanden sein) mit Sachkundenachweis über DVGW-Weiterbildung

Wir erklären für unser Unternehmen, dass die geforderten technischen Fachkräfte/technische Stellen vorliegen.

Einen Nachweis über das Vorhandensein der technischen Fachkräfte bzw. technischen Stellen reichen wir zusammen mit dem Antrag ein.

- Wurde der Nachweis beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T12B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind mindestens 5 Referenzen für Planungsleistungen für Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung, im Speziellen für Strom- und Gasleitungstrassen in Anlehnung an die Leistungsbeschreibung des Schwerpunktbereichs beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 5 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die fünf zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung nicht fundiert nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren werden Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt.

Darstellung des Leistungsumfanges des Referenzprojekts:

- Beschreibung der Beauftragung (Schwerpunkte unterteilt in Eigen- und Fremdleistung; aus der Referenz muss detailliert ersichtlich sein welche Aufgaben wahrgenommen wurden) mit Angabe der HOAI-LPH, hilfsweise in Anlehnung an diese.
- Auflistung über die Anzahl der beteiligten Mitarbeitenden inklusive der Qualifikation (z.B. 1 Projektleitung: Bauingenieur*in)
- Auszug einer Genehmigungsplanung und Angabe der genehmigenden Instanz (z.B. FHH, DB, HPA)
- Aussagekräftige Pläne über das Bauprojekt (Lagepläne und Schnittzeichnungen zum Bauendzustand)
- Auszug aus der Ausführungsplanung
- Auszüge aus den Ausschreibungsunterlagen (Leistungsbeschreibung, Leistungsverzeichnis)
- Auszug aus der Statik
- Terminplan über die Baumaßnahme
- Fotos der Baumaßnahme (Nachweis Bauüberwachung)

Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt. Die Anforderungen müssen über die beigefügten Referenzen abgedeckt werden. Nicht jede Referenz muss alle o.g. Punkte erfüllen.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Auftraggeber zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (13): Technische Gebäudeausrüstung in Gebäuden und Technische Anlagen in Außenanlagen

Register T13A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, die Leistungen mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden. Spätestens jedoch zur Auftragsvergabe müssen vom Auftragnehmer entsprechende Nachweise des eingesetzten Personals vorgelegt werden.

- Qualifikation zum/r Bauleiter*in / Fachbauleiter*in (jeweils zugeordnete Gewerke) gem. Hamburgische Bauordnung, LBO Schleswig-Holstein § 57 bzw. Niedersächsische Bauordnung § 55.
- Fachingenieur*innen gem. Anlagengruppe A und/oder B im eigenen Planungsbüro bzw. mit diesem verbunden.
- Mitgliedschaft in der zuständigen Ingenieurskammer

- Sicherstellung technische Eignung
Der Leistungserbringung gemäß Anforderungen? ☐ Ja ☐ Nein

Bitte fügen Sie entsprechende Zertifikate als Anlage bei.

- Wurde die Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T13B [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen aus Anlagengruppe A und/oder B mit mindestens Schwierigkeitsgrad II (HOAI) beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat

Version 5.0

eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Schwerpunktbereich SB (14): **Planung von Primärtechnik für Hoch- und** **Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluftanlagen/ Innen-** **raumanlagen)**

SB 14.1: 2D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Register T14.1A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber dauerhaft über ausreichende personelle Ressourcen verfügt und in der Lage ist, die Leistungen mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

- Unterweisungsnachweis zur elektrotechnisch unterwiesenen Person für alle im Auftragsfalle in Umspannwerk oder Schaltanlagen eingesetzten Personen und
- Nachweis über Kenntnisse im Umgang mit 2D CAD-Systemen

Wir erklären für unser Unternehmen, dass die geforderten technischen Fachkräfte/ technische Stellen vorliegen.

- Eigenerklärung als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T14.1B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber dauerhaft über ausreichende Ressourcen (Arbeitsmittel) verfügt und in der Lage ist, die Ausführungsplanung durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

- Auflistung der vorhandenen Ausrüstung (z.B. Messwerkzeuge /Equipment) etc. zur Ausführung von Kontroll- und Überwachungsmessungen

Wir erklären, dass unser Unternehmen über die geforderte Ausstattung, die geforderten Geräte und die geforderte technische Ausrüstung für die Ausführung des Auftrags verfügt.

- Eigenerklärung als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T14.1C [Mindestbedingung]

Erklärung und Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, alle Arbeiten gemäß DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) durchzuführen und während der Auftragsausführung anzuwenden:

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐

Keine Angabe

☐

Unser Unternehmen nach DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐

Unser Unternehmen zwar nicht nach DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

Register T14.1D [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Referenzen beinhalten:

Eine Auslegung einer Erdungsanlage nach DIN 18014 (VDE0101-2)
Erstellung eines Blitzschutzkonzeptes nach DIN EN 62305 (VDE 0185-305)
Kurzschlussberechnung nach DIN EN 60865 (VDE 0103)
Komplette Anordnungsplanung einer Anlage

Kann ein Bewerber nicht das gesamte Spektrum in einer Referenz abbilden, ist das Folgende auch auf ein oder mehrere Einzelgewerke anwendbar:

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/ Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein

SB 14.2: 3D – Planung von Primärtechnik für Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (Freiluft- / Innenraumanlagen)

Register T14.2A [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber dauerhaft über ausreichende personelle Ressourcen verfügt und in der Lage ist, die Leistungen mit ausgebildetem Fachpersonal durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

- Unterweisungsnachweis zur elektrotechnisch unterwiesenen Person für alle im Auftragsfall in Umspannwerk oder Schaltanlagen eingesetzten Personen und
- Nachweis über Kenntnisse im Umgang mit 3D CAD-Systemen

Wir erklären für unser Unternehmen, dass die geforderten technischen Fachkräfte/technische Stellen vorliegen.

- Eigenerklärung als Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T14.2B [Mindestbedingung]

Nachweis darüber, dass der Bewerber dauerhaft über ausreichende Ressourcen (Arbeitsmittel) verfügt und in der Lage ist, die Ausführungsplanung durchzuführen. Der Nachweis kann in Form einer Eigenerklärung erbracht werden.

- Auflistung der vorhandenen Ausrüstung (z.B. Messwerkzeuge /Equipment) etc. zur Ausführung von Kontroll- und Überwachungsmessungen

Wir erklären, dass unser Unternehmen über die geforderte Ausstattung, die geforderten Geräte und die geforderte technische Ausrüstung für die Ausführung des Auftrags verfügt.

- Eigenerklärung als Anlage beigefügt? ☐ Ja ☐ Nein

Register T14.2C [Mindestbedingung]

Erklärung und Nachweis darüber, dass der Bewerber in der Lage ist, alle Arbeiten gemäß DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) durchzuführen und während der Auftragsausführung anzuwenden:

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐

Keine Angabe

☐

Unser Unternehmen nach DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐

Unser Unternehmen zwar nicht nach DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

Register T14.2D [Mindestbedingung]

Zum vollständigen Nachweis der fachlichen Eignung sind Referenzen für den

Schwerpunktbereich über vergleichbare Leistungen einzureichen.

Referenzen beinhalten:

Eine Auslegung einer Erdungsanlage nach DIN 18014 (VDE0101-2)
Erstellung eines Blitzschutzkonzeptes nach DIN EN 62305 (VDE 0185-305)
Kurzschlussberechnung nach DIN EN 60865 (VDE 0103)
Komplette Anordnungsplanung einer Anlage

Kann ein Bewerber nicht das gesamte Spektrum in einer Referenz abbilden, ist das Folgende auch auf ein oder mehrere Einzelgewerke anwendbar:

Es sind jeweils mindestens 3 Referenzen beizufügen. Die Referenzen dürfen nicht älter als 5 Jahre sein (ausgehend vom Datum der Antragsstellung/ Bewerbungseinreichung). Der Bewerber hat eine Rangfolge für die 3 zu berücksichtigenden Referenzen vorzugeben. Sollte eine Rangfolge durch den Bewerber nicht genannt sein, werden für die Bewertung die drei zeitlich jüngsten Referenzen ausgehend von der aktuellsten Referenz absteigend herangezogen.

Der Auftraggeber ist berechtigt, eigene Erfahrungen mit den Bewerbern aus vergleichbaren Projekten zu berücksichtigen. Sollten nachweislich negative Erfahrungen vorliegen, kann der Auftraggeber den Bewerber zu einem persönlichen Aufklärungsgespräch einladen. Kann der Bewerber in dem Aufklärungsgespräch seine Eignung trotz der schlechten eigenen Erfahrungen des Auftraggebers nicht nachweisen, ist der Auftraggeber berechtigt, den Bewerber von weiteren Verfahren als ungeeignet auszuschließen.

Die Referenzen sind mit den grundlegenden Informationen gemäß dem Formblatt für Referenzprojekte darzustellen (Anlage T Formblatt Referenzprojekt). Des Weiteren können Referenzschreiben und / oder detaillierte Projektdarstellungen je Referenz beigelegt werden. Die Beibringung von ergänzendem eigenem Referenzmaterial ist je Referenz auf 3 DIN-A 4 Seiten beschränkt.

Der Auftraggeber behält sich vor, ergänzend zu den Inhalten der Referenzschreiben auch Informationen von den Ansprechpartnern der benannten Bauherren zur Beurteilung der fachlichen Eignung heranzuziehen.

- Referenzen als Anlage beigelegt? ☐ Ja ☐ Nein